negli Abruzzi", rechts: Nr. 51. Im Unterrand eine Landschaftsstudie „nella Campagna di Roma 1843" (verkehrt), links: „G. Busse del. ed sc." rechts. „Roma 1843."

II. Die Landschaftsstudie abgeschliffen. Vor der Schrift, nur mit „Carlsruhe J. Veith" in der Mitte des Unterrandes.

III. Mit der Schrift wie oben beschrieben.

Die Aetzdrücke sind vor vielen Arbeiten, z. B. vor der Ausführung der Luft, deren Wolken nur durch einige lange Dunststreifen angedeutet sind.

19. Gegend bei Marino im Albaner Gebirge.

H. 8″ 10‴, Br. 11″ 4‴.

Hannoversches Kunstvereinsblatt, nach einem Gemälde von *H. Brandes,* 1833. Bergiges Terrain mit reichem Pflanzenwuchs. Aus dem Mittelgrund, wo wir an einem grossen steinernen Wasserbassin eine Anzahl Frauen mit Wäsche beschäftigt sehen, schlängelt sich ein Bach gegen die Mitte vorn, wo er zwischen Steinen herunterstürzt; seine Ufer sind mit Schilf und zur Rechten mit einigen Bäumen bewachsen, deren einer rechts vorn abgebrochen am Boden vermodert. Links vorn am Bach ist eine mit Epheu bewachsene Burgruine und jenseits des Brunnens im Mittelgrund eine Kapelle, die halb durch einen vorspringenden Fels verdeckt ist. Im Unterrand: GEGEND BEY MARINO IM ALBANER-GEBIRGE, *das Original-Oelgemählde,* 20 *Zoll hoch,* 26 *Zoll breit, ist im Besitz des Herrn cand. theol. Hausmann in Hannover,* links darüber: *gem. von H. Brandes,* in der Mitte: *Ausstellung von* 1833, rechts: *gest. von Georg Busse.*

Die Abdrücke tragen im Unterrand den Stempel des Hannoverschen Kunstvereines.

I. Vor der Schrift, nur mit „G. Busse Dr. 1834" in gerissener Schrift links unten.

20. Die Peterskirche in Rom.

H. 1″ 4‴, Br. 2″ 6‴.

Visiten- oder Adresskarte des Künstlers während seines